

— die *Confederación Empresarial Vasca (Confebask)*, die *Cámara Oficial de Comercio e Industria de Álava*, die *Cámara Oficial de Comercio, Industria y Navegación de Vizcaya* und die *Cámara Oficial de Comercio, Industria y Navegación de Guipúzcoa* tragen jeweils ihre eigenen Kosten.

4. In den Rechtssachen T-265/01, T-266/01 und T-270/01 trägt Confebask ihre eigenen Kosten sowie die Kosten der Kommission und der Comunidad autónoma de La Rioja.

(¹) ABl. C 331 vom 24.11.2001.

Urteil des Gerichts erster Instanz vom 9. September 2009 — Diputación Foral de Álava u. a./Kommission

(Rechtssachen T-230/01 bis T-232/01 und T-267/01 bis T-269/01) (¹)

(Staatliche Beihilfen — Steuervorteile, die von einer Gebietskörperschaft eines Mitgliedstaats gewährt werden — Ermäßigung der Körperschaftsteuer-Bemessungsgrundlage — Entscheidungen, mit denen Beihilferegulungen für mit dem Gemeinsamen Markt unvereinbar erklärt werden und die Rückzahlung der gewährten Beihilfen angeordnet wird — Berufsverband — Zulässigkeit — Rücknahme eines Klagegrundes — Qualifizierung als neue oder als bestehende Beihilfen — Grundsatz des Vertrauensschutzes — Grundsatz der Rechtssicherheit — Grundsatz der Verhältnismäßigkeit)

(2009/C 256/34)

Verfahrenssprache: Spanisch

Verfahrensbeteiligte

Kläger in der Rechtssache T-230/01: Territorio Histórico de Álava — Diputación Foral de Álava (Spanien) und Comunidad autónoma del País Vasco — Gobierno Vasco (Spanien) (Prozessbevollmächtigte: zunächst Rechtsanwalt R. Falcón Tella, dann Rechtsanwälte M. Morales Isasi und I. Sáenz-Cortabarría Fernández)

Kläger in der Rechtssache T-231/01: Territorio Histórico de Vizcaya — Diputación Foral de Vizcaya (Spanien) und Comunidad autónoma del País Vasco — Gobierno Vasco (Prozessbevollmächtigte: zunächst Rechtsanwalt R. Falcón Tella, dann Rechtsanwälte M. Morales Isasi und I. Sáenz-Cortabarría Fernández)

Kläger in der Rechtssache T-232/01: Territorio Histórico de Guipúzcoa — Diputación Foral de Guipúzcoa (Spanien) und Comunidad autónoma del País Vasco — Gobierno Vasco (Prozessbevollmächtigte: zunächst Rechtsanwalt R. Falcón Tella, dann Rechtsanwälte M. Morales Isasi und I. Sáenz-Cortabarría Fernández)

Klägerin in den Rechtssachen T-267/01 bis T-269/01: Confederación Empresarial Vasca (Confebask) (Bilbao, Spanien) (Prozess-

bevollmächtigte: Rechtsanwälte M. Araujo Boyd, L. Ortiz Blanco und V. Sopena Blanco)

Beklagte: Kommission der Europäischen Gemeinschaften (Prozessbevollmächtigte: zunächst J. Buendía Sierra, dann F. Castillo de la Torre und C. Urraca Caviedes)

Streithelferinnen zur Unterstützung der Kläger in der Rechtssache T-230/01: Cámara Oficial de Comercio e Industria de Álava (Spanien) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte I. Sáenz-Cortabarría Fernández und M. Morales Isasi) und Confederación Empresarial Vasca (Confebask) (Bilbao) (Prozessbevollmächtigte: zunächst Rechtsanwälte M. Araujo Boyd und R. Sanz, dann Rechtsanwälte M. Araujo Boyd, L. Ortiz Blanco und V. Sopena Blanco)

Streithelferinnen zur Unterstützung der Kläger in der Rechtssache T-231/01: Cámara Oficial de Comercio, Industria y Navegación de Vizcaya (Spanien) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte I. Sáenz-Cortabarría Fernández und M. Morales Isasi) und Confederación Empresarial Vasca (Confebask) (Bilbao) (Prozessbevollmächtigte: zunächst Rechtsanwälte M. Araujo Boyd und R. Sanz, dann Rechtsanwälte M. Araujo Boyd, L. Ortiz Blanco und V. Sopena Blanco)

Streithelferinnen zur Unterstützung der Kläger in der Rechtssache T-232/01: Cámara Oficial de Comercio, Industria y Navegación de Guipúzcoa (Spanien) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte I. Sáenz-Cortabarría Fernández und M. Morales Isasi) und Confederación Empresarial Vasca (Confebask) (Bilbao) (Prozessbevollmächtigte: zunächst Rechtsanwälte M. Araujo Boyd und R. Sanz, dann Rechtsanwälte M. Araujo Boyd, L. Ortiz Blanco und V. Sopena Blanco)

Streithelferin zur Unterstützung der Beklagten: Comunidad Autónoma de la Rioja (Spanien) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte A. Bretón Rodríguez, J. M. Criado Gámez und I. Serano Blanco)

Gegenstand

In den Rechtssachen T-230/01 und T-267/01 Klage auf Nichtigerklärung der Entscheidung 2002/892/EG der Kommission vom 11. Juli 2001 über eine spanische Beihilferegulung zugunsten neu gegründeter Unternehmen in Álava (ABl. 2002, L 314, S. 1), in den Rechtssachen T-231/01 und T-268/01 Klage auf Nichtigerklärung der Entscheidung 2002/806/EG der Kommission vom 11. Juli 2001 über eine spanische Beihilferegulung zugunsten neu gegründeter Unternehmen in Vizcaya (ABl. 2002, L 279, S. 35) und in den Rechtssachen T-232/01 und T-269/01 Klage auf Nichtigerklärung der Entscheidung der Kommission vom 11. Juli 2001 über eine spanische Beihilferegulung zugunsten neu gegründeter Unternehmen in Guipúzcoa (ABl. 2002, L 174, S. 31).

Tenor

1. Die Rechtssachen T-230/01, T-231/01, T-232/01, T-267/01, T-268/01 und T-269/01 werden zu gemeinsamer Entscheidung verbunden.
2. Die Klagen werden abgewiesen.
3. In den Rechtssachen T-230/01 bis T-232/01

— *tragen das Territorio Histórico de Álava — Diputación Foral de Álava, das Territorio Histórico de Vizcaya — Diputación Foral de Vizcaya, das Territorio Histórico de Guipúzcoa — Diputación Foral de Guipúzcoa und die Comunidad autónoma del País Vasco — Gobierno Vasco ihre eigenen Kosten sowie die Kosten der Kommission und der Comunidad autónoma de La Rioja;*

— *tragen die Confederación Empresarial Vasca (Confebask), die Cámara Oficial de Comercio e Industria de Álava, die Cámara Oficial de Comercio, Industria y Navegación de Vizcaya und die Cámara Oficial de Comercio, Industria y Navegación de Guipúzcoa ihre eigenen Kosten.*

4. *In den Rechtssachen T-267/01 bis T-269/01 trägt die Confebask ihre eigenen Kosten sowie die Kosten der Kommission und der Comunidad autónoma de La Rioja.*

(¹) ABl. C 348 vom 8.12.2001.

Urteil des Gerichts erster Instanz vom 9. September 2009 — Clearstream/Kommission

(Rechtssache T-301/04) (¹)

(Wettbewerb — Missbrauch einer beherrschenden Stellung — Finanzdienstleistungen — Entscheidung, mit der eine Zuwiderhandlung gegen Art. 82 EG festgestellt wird — Weigerung, grenzüberschreitende Clearing- und Abrechnungsleistungen zu erbringen — Diskriminierende Preise — Relevanter Markt — Zurechenbarkeit der Zuwiderhandlung)

(2009/C 256/35)

Verfahrenssprache: Deutsch

Parteien

Klägerinnen: Clearstream Banking AG (Frankfurt am Main, Deutschland), Clearstream International SA (Luxemburg, Luxemburg) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte H. Satzky und B. Maassen)

Beklagte: Kommission der Europäischen Gemeinschaften (Prozessbevollmächtigte: vertreten zunächst durch T. Christoforou, A. Nijenhuis und M. Schneider, dann durch A. Nijenhuis und R. Sauer)

Gegenstand

Nichtigerklärung der Entscheidung C(2004) 1958 endg. der Kommission vom 2. Juni 2004 in einem Verfahren nach Art. 82 [EG] (Sache COMP/38.096 — Clearstream [Clearing und Abrechnung])

Tenor

1. *Die Klage wird abgewiesen.*
2. *Die Clearstream Banking AG und die Clearstream International SA tragen die Kosten.*

(¹) ABl. C 262 vom 23.10.2004.

Urteil des Gerichts erster Instanz vom 4. September 2009 — Italien/Kommission

(Rechtssache T-211/05) (¹)

(Staatliche Beihilfen — Beihilferegulierung der italienischen Behörden zugunsten von Unternehmen, die neu zur Notierung an der Börse zugelassen werden — Entscheidung, mit der die Unvereinbarkeit der Beihilfe mit dem Gemeinsamen Markt festgestellt und ihre Rückforderung angeordnet wird — Begründungspflicht — Selektiver Charakter — Beeinträchtigung des Handels zwischen Mitgliedstaaten — Beeinträchtigung des Wettbewerbs)

(2009/C 256/36)

Verfahrenssprache: Italienisch

Parteien

Klägerin: Republik Italien (Prozessbevollmächtigte: zunächst vertreten durch I. Braguglia, dann durch R. Adam und schließlich durch I. Bruni als Bevollmächtigte im Beistand von P. Gentili, avvocato dello Stato)

Beklagte: Kommission der Europäischen Gemeinschaften (Prozessbevollmächtigte: V. Di Bucci und E. Righini)

Gegenstand

Nichtigerklärung der Entscheidung 2006/261/EG der Kommission vom 16. März 2005 über die Beihilferegulierung C 8/2004 (ex NN 164/2003) — Italien — zugunsten von Unternehmen, die zur Notierung an der Börse zugelassen wurden (ABl. 2006, L 94, S. 42)

Tenor

1. *Die Klage wird abgewiesen.*
2. *Die Italienische Republik trägt die Kosten.*

(¹) ABl. C 182 vom 23.7.2005.

Urteil des Gerichts erster Instanz vom 8. September 2009 — AceaElectrabel/Kommission

(Rechtssache T-303/05) (¹)

(Staatliche Beihilfen — Energiesektor — Investitionsbeihilfe zum Bau eines Fernwärmenetzes — Entscheidung, mit der die Beihilfe für mit dem Gemeinsamen Markt vereinbar erklärt wird — Verpflichtung des begünstigten Unternehmens, zuvor frühere, für rechtswidrig und unvereinbar erklärte Beihilfen zurückzuzahlen — Begriff der wirtschaftlichen Einheit)

(2009/C 256/37)

Verfahrenssprache: Italienisch

Verfahrensbeteiligte

Klägerin: AceaElectrabel Produzione SpA (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte L. Radicati di Brozolo, M. Merola, C. Bazoli und F. D'Alessandri)

Beklagte: Kommission der Europäischen Gemeinschaften (Prozessbevollmächtigte: V. Di Bucci und E. Righini)

Streithelferin zur Unterstützung der Klägerin: Electrabel (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte L. Radicati di Brozolo, M. Merola und C. Bazoli)